

Hund & Mensch

Informationen für Sie und Ihren Hund
03/August 2009



interview

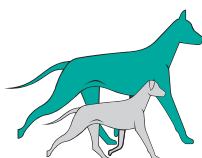
Erfahrungen dreier SKN-Ausbilder

Pascale Groner, Marianne Sprecher und Bruno Kuhny bieten Kurse zur Erlangung der gesetzlich vorgeschriebenen Sachkundenachweise (SKN) für Hundehalter an. Lesen Sie mehr darüber auf Seite 2.

thema

Kydaanaa – eine Jakutische Laika aus dem nordöstlichen Russland

Ein Portrait über eine seltene, aber faszinierende Hunderasse auf den Seiten 3 und 4.



Stiftung für das Wohl des Hundes

Liebe Freunde der «Vierbeiner»...

Vor einem Jahr hat der Bund beschlossen, dass sämtliche Hundehalter bei der Anschaffung eines Hundes einen Grundkurs (Theorie und Praxis) absolvieren müssen. Abgehalten werden diese Kurse von Personen, welche bei einer vom Bund anerkannten Organisation ausgebildet wurden und nach einem bewilligten Konzept arbeiten. Die Stiftung für das Wohl des Hundes hat eine Bundesanerkennung beantragt und als eine der ersten fünf Organisationen schweizweit erhalten. Unterdessen haben wir 174 anerkannte InstruktorInnen ausgebildet, welche diesen Kurs anbieten dürfen. Unsere Certodog® SKN InstruktorInnen Pascale Groner, Bruno Kuhny und Marianne Sprecher erzählen von ihren Erfahrungen.



Unsere Hunde sind ein Kulturgut und begleiten uns seit frühesten Zeiten durch unsere bewegte Geschichte. In ihrer bunten Vielfalt sind sie unter den Haustieren unerreichbar und das nicht nur was ihre Form, Farbe und Grösse angeht, sondern auch in Bezug auf ihre Spezialisierung und Fähigkeiten. Trotzdem stammen sie alle ursprünglich vom Wolf ab. Unsere langjährige Mitarbeiterin und Hundetrainerin Iris Tonet hat sich dieses Jahr einen Traum erfüllt und sich Kydaana, eine junge Hündin einer sehr ursprünglichen Rasse aus dem nordöstlichen Russland in die Schweiz geholt. Es braucht schon Mut mit einer Züchterin in einem so fernen Land Kontakt aufzunehmen, obwohl keine die Sprache des anderen spricht oder versteht. Aber es hat sich gelohnt! Iris Tonet erzählt über ihre Erfahrungen mit diesem wunderschönen und faszinierenden Hund.

Marlene Zähler

Dr. med. vet. Marlene Zähler
Leiterin Geschäftsstelle
«Stiftung für das Wohl des Hundes»

Erfahrungen dreier SKN-Ausbilder

Pascale Groner, Bruno Kuhny und Marianne Sprecher bieten – neben zahlreichen weiteren Certodog®-Ausbildern – die Kurse für den Sachkundenachweis (SKN) für Hundebesitzer an, der seit Inkrafttreten des neuen Tierschutzgesetzes vom September 2008 obligatorisch ist. Alle drei Ausbilder kennen Certodog® schon seit vielen Jahren und haben dort auch an Kursen teilgenommen (Adressen aller Certodog®-SKN-Ausbilder unter www.certodog.ch).

Seit September letzten Jahres sind die so genannten Sachkundenachweise für Hundehalter gesetzlich vorgeschrieben. Welche Erfahrungen haben Sie gemacht? Wie

reagierten die bisherigen Teilnehmer darauf, dass derartige Kurse von Gesetzes wegen absolviert werden müssen?

Pascale Groner: Die meisten haben bisher sehr positiv reagiert, denn ihnen liegt viel daran, ihren Hund und seine Bedürfnisse zu verstehen. Natürlich gibt es immer ein paar wenige Teilnehmer, die sich darüber ärgern, dass sie gesetzlich verpflichtet sind, an den Kursen teilzunehmen. Aber auch viele Skeptiker sehen im Verlauf des Kurses ein, dass das eine sehr gute und wichtige Sache ist. Sobald sie erste Erfolge beobachten können, sind auch sie begeistert und machen gerne mit.

Marianne Sprecher: Diese Erfahrung habe ich auch gemacht. Die Allermeisten finden es gut, dass sie in den Kursen die wichtigen Grundlagen im Umgang mit ihren Hunden lernen – und es macht ihnen Spass. Die Unterlagen für den Theoriekurs wurden uns von Certodog® zur Verfügung gestellt: Es handelt sich hier zwar um die neuesten wissenschaftlichen Erkenntnisse auf dem Gebiet der Hundehaltung und Hundeerziehung, doch der Inhalt ist gut verständlich und sehr praxisnah aufbereitet – man muss kein Studium absolviert haben, um die Lerninhalte zu verstehen und anzuwenden zu können.

Bruno Kuhny: Genau das schätze ich ebenfalls sehr, die Unterlagen, die uns zur Durchführung der SKN-Theoriekurse von Certodog® zur Verfügung gestellt wurden, sind wirklich top. Certodog® ist in der Schweiz ohnehin die einzige Institution, die schon seit vielen Jahren darauf achtet, Hundehaltern wissenschaftliche Erkenntnisse näher zu bringen – und nicht erst, seit es gesetzlich vorgeschrieben ist.

Pascale Groner: Ja, schon seit vielen Jahren bietet Certodog® Kurse und Weiterbildungen an und gewinnt immer wieder renommierte Wissenschaftler als Referenten.

Was ist – neben der Vermittlung der Lerninhalte – Ihr persönliches Ziel beim Abhalten der SKN-Kurse?

Marianne Sprecher: Ich will die Menschen so motivieren, dass sie nicht das Gefühl haben, sie müssten mit der Kursteilnahme eine Pflicht erfüllen, sondern sie sollen Freude an der Teilnahme haben.

Pascale Groner: Das ist auch mein Ziel, und am schönsten ist es, wenn sich die Teilnehmer freiwillig dafür entscheiden, noch weitere, tiefer gehende Kurse zu belegen, die nicht vorgeschrieben sind.

Bruno Kuhny: Mir geht es vor allem darum, den Menschen aufzuzeigen, was es bedeutet, einen Hund zu halten. Es empfiehlt sich, den Theoriekurs als Entscheidungshilfe zu besuchen. Ich hatte schon einen Fall, da sagten mir die Eltern zweier kleiner Kinder, dass ihnen nun erst klar geworden sei, wie viel Zeit ein Hund in Anspruch nimmt, und dass sie diese Zeit im Moment nicht haben. Deshalb würden sie nun warten, bis die Kinder grösser sind, und dann erst darüber nachdenken, sich nach einem Hund umzuschauen.

Kydaanaa – eine Jakutische Laika aus dem nordöstlichen Russland

Nordische Hunderassen haben es Iris Tonet angetan: Ihre beiden Siberian Huskies Amarak und Dakota leben schon acht Jahre bei ihr, und seit Juni hat sie noch eine weitere Hündin aus dem hohen Norden – allerdings eine, die einer ganz aussergewöhnlichen Rasse angehört: Kydaanaa ist eine Jakutische Laika.



T-Masyanya und Bootur sind zwei Hündinnen aus der Zucht von Marina Smirnova, die bei ihr in Jakutien leben.

„Es wird geschätzt, dass es weltweit nur wenige 100 Jakutische Laiki gibt. Ob diese Zahl stimmt, konnte ich nicht nachprüfen, aber auf jeden Fall sind diese Hunde sehr selten und waren in den Neunzigerjahren vom Aussterben bedroht. Was ich jedoch ganz sicher weiss: Ausser meiner Kydaanaa gibt es bisher keinen weiteren Jakutischen Laika in der Schweiz“, so Iris Tonet.

Liebe auf den ersten Klick

Das Aussehen und vor allem der aufmerksame Blick der Tiere zogen Iris Tonet sofort in den Bann. „Ich erfuhr rein zufällig, dass es diese seltene und unbekannt Hunderasse gibt. Markus Weisshaupt, der die Messe Hund in Winterthur veranstaltet und den ich auch durch Certodog® sehr gut kenne, sagte eines Tages beiläufig, dass er im Internet auf der Homepage von Erwin und Sabine van Wel Bilder Jakutischer Laiki gesehen habe und dass das sehr seltene, aber auch sehr schöne Hunde seien. Daraufhin schaute ich mir die Bilder an und ich verliebte mich sozusagen auf den ersten Klick in diese Rasse mit den faszinierenden Augen. Die Augen dürfen blau, braun oder eines blau und das andere braun sein. Die klaren, strahlenden Farben alleine machen die Faszination aber nicht aus, der Blick ist unbeschreiblich. Und da es sich noch dazu um eine nordische Rasse handelt, kannte meine Begeisterung kaum noch Grenzen“, sagt die Halterin zweier Siberian Huskies.

Gesund und gelehrig

Iris Tonet beschäftigte sich immer intensiver mit den Jakutischen Laiki: Sie sammelte Informationen über das Wesen und die Gesundheit, und das, was sie dabei in Erfahrung brachte, gefiel ihr sehr. Sie sagt: „Jakutische

Laiki gehören einer so genannten Urrasse an. Sie waren seit jeher Arbeitshunde, und wurden vorwiegend als Schlittenhunde, für Hütearbeiten und für die Jagd eingesetzt. Sie sind gesund – typische „menschgemachte“ Zuchtkrankheiten gibt es bei ihnen nicht – und sehr aktiv. Ihr Wesen ist Menschen gegenüber lieb und aufmerksam, und sie sind sehr lern- und wissbegierig. Sie brauchen neben sehr viel Bewegung auch sehr viel Beschäftigung.“ Als sie sich immer sicherer wurde, dass ein Jakutischer Laika hervorragend zu ihr und ihren beiden Huskies passen würde, wollte Iris Tonet einen dieser seltenen Hunde live erleben. Sie beschloss mit Sabine und Erwin van Wel Kontakt aufzunehmen und nach Norddeutschland zu reisen, um deren Hunde kennenzulernen. „Da war es dann völlig um mich geschehen, es stand für mich fest, dass ich so einen Hund haben möchte. Leider sahen Erwin und Sabine vorerst keine Wurfplanung vor, und ich wollte nicht auf unbestimmte Zeit warten“, gibt Iris Tonet zu.

Die beiden deutschen Züchter gaben ihr deshalb die Adresse einer Züchterin in Jakutsk, der Hauptstadt Jakutiens: Marina Smirnovas Hündin würde Ende November 2008 einen Wurf Jakutischer Laiki zur Welt bringen, hiess es damals.

Das Warten auf Kydaanaa

„Die Kommunikation mit Marina war einfacher als erwartet. Ich setzte einen Text auf, um anzufragen, ob ich einen Welpen kaufen könnte; dann liess ich den Text von einem Übersetzungsprogramm übersetzen und hoffte, dass ich Antwort bekommen würde. Marina meldete sich schnell, und als ich die Antwort von einem Programm ins Deutsche übersetzen liess, war ich überglücklich: Sie würde einen der Welpen für mich reservieren, schrieb Marina“, freut sich Iris Tonet heute noch, wenn sie an diesen Augenblick zurückdenkt. „Nach langem Warten kam Kydaanaa am 4. Juni in Kloten an, und ich merkte sofort, dass sie sich super verhält: Selbst nach dem Langstreckenflug mit Zwischenlandung in Novosibirsk und in fremder Umgebung mit fremden Menschen, war sie absolut unproblematisch: Es war sofort klar, dass sie ein gesundes, sicheres Wesen hat“, so Iris Tonet. Sie führt dieses problemlose



Kydaanaa, die bisher einzige Jakutische Laika in der Schweiz, ist seit 4. Juni bei Iris Tonet.



Ein erfrischendes Bad bereitet Kydaanaa Freude.

Verhalten neben der hervorragenden Arbeit, die die Züchterin Marina Smirnova geleistet hat, darauf zurück, dass Jakutische Laiki einer Urrasse angehören: Der Jakutische Laiki ist ein leichter aber kräftiger, gut proportionierter Hund mittlerer Grösse, von Natur aus ist er aktiv, flink und neugierig und hat einen freundlichen und folgsamen Charakter, heisst es in allgemeinen Rassebeschreibungen. Jakutische Laiki verhalten sich dem Menschen gegenüber sanft und sind ihm treu zugewandt. Zudem sind sie nicht anspruchsvoll und bestehen im harten arktischen Klima des Nordens, und trotz des rauen Klimas in Jakutien sind sie ausdauernde Arbeitshunde, die von der Morgendämmerung bis zum Sonnenuntergang arbeiten können.

Erste Ausflüge auf Schweizer Boden

Inzwischen ist Kydaanaa unter anderem schon in der Stadt Olten unterwegs gewesen und dort zum Beispiel mit dem Lift gefahren. Auch da war alles bestens, obwohl eine Frau mit einem Gehgestell in den Aufzug stieg – ein Gegenstand, den Kydaanaa bestimmt zuvor noch nie gesehen hatte; trotzdem war sie in dem engen Raum des Aufzugs völlig ruhig und gelassen. „Sie ist in dieser Hinsicht sowieso eine Musterschülerin: Sie ist in solchen Situationen sehr entspannt, und auch bei der Arbeit ist sie sehr aufmerksam und kooperativ. Wenn ich in meiner Hundeschule den Teilnehmern den Aufbau einer Übung mit Kydaanaa vormache, bietet sie das eben Gelernte immer wieder an. Sie lernt unglaublich schnell, und es macht sehr viel Spass mit ihr zu arbeiten“, erzählt Iris Tonet, die dank ihrer Arbeit in ihrer Hundeschule und bei der Stiftung für das Wohl des Hundes sowie dank ihrer umfangreichen Certodog®-Ausbildungen bis hin zum HIK 3 auf ein umfassendes Wissen in Bezug auf Hunde zurückgreifen kann.



Auch im Farmersplace in Kleindöttingen gefällt es der Hündin aus dem nordöstlichen Russland.

Basiskurs 2009/2010

Hunde-Instruktoren-Basiskurs

5. November 2009 bis 26. Juni 2010.
Diverse Referenten.

Intensivwochen 2009

Lerntheorie

7. bis 11. September 2009. Esther Schalke.

Vorbeugen von Problemverhalten beim Familien- und Begleithund

5. bis 9. Oktober 2009. Stephan Gronostay.

Kursgestaltung für Gruppenunterricht

9. bis 13. November 2009. Celina del Amo.

Zusatzkurs Sachkundenachweis für HIK-1 Absolventen

30. November bis 4. Dezember 2009.

Certodog® Stiftung für das Wohl des Hundes.

Wochenendkurse 2009

Mein Hund hat Angst vor Gewitter.

4. und 5. September 2009. Esther Schalke.

Spielen mit dem Hund.

12. und 13. September 2009. Sonja Doll Hadorn.

Stress beim Hund - Ursachen und Lösungsansätze zum Abbau von chronischem Stress.

3. und 4. Oktober 2009. Stephan Gronostay.

Der hyperaktive und übererregbare Hund. Ursachen und Trainingswege bei Störungen der Erregungskontrolle.

10. und 11. Oktober 2009. Stephan Gronostay.

Trainingspläne zu Fallbeispielen erarbeiten.

10. und 11. Oktober 2009. Esther Schalke.

Welpenkurs - Fachgerechte Durchführung von Welpenspielstunden.

24. und 25. Oktober 2009. Celina del Amo.

Verhalten - Erkrankungen

14. und 15. November 2009. Celina del Amo.

Herausgeber: Stiftung für das Wohl des Hundes

Geschäftsstelle: Gugelmattstrasse 36, 8967 Widen

Telefon 056 245 53 19/Fax 056 245 53 29

PC-Konto: 87-615910-6

info@certodog.ch - www.certodog.ch

Redaktion: Dr. med. vet. Marlene Zähler

Texte: Irene Jung

Gestaltung: Iris Tonet

Druck: Heller Druck AG, Cham

Ausgabe: 4 x jährlich in der Auflage von 10'000 Expl.

Abonnement: Für GönnernInnen im Spendenbetrag ab Fr. 5.– enthalten.